



**Soziale
Politik für
Alle!**

Weil Hamburg seine Verantwortung kennt!

Mit Respekt!

ERNEUTE ZUSTELLUNG

Hamburg verzichtet auf
Sanktionen gegen
Empfänger:innen
von Sozialleistungen.

Mit starken Ideen voran

Ein neuer Umgang mit Sanktionen: Hamburg verzichtet darauf!

Das soziokulturelle Existenzminimum ist im wahrsten Sinn des Wortes so gering, dass sich eine Unterschreitung verbietet, und weil es in den Jobcentern keine fairen Verhandlungsmöglichkeiten gibt, macht Hamburg einen mutigen Schritt!

Auf Sanktionen wird gänzlich verzichtet.

Und das geht so: Die FHH ist ein Teil der Gemeinsamen Einrichtung Jobcenter team.arbeit.hamburg und nimmt in der Trägerversammlung großen Einfluss auf die Verwaltungspraxis. Hier wird die Weisung erlassen, dass das Jobcenter t.a.h. auf Sanktionen verzichtet. Nach dem Urteil des BVerfG vom fünften November 2019 müssen die Jobcenter

Hartz IV
heißt jetzt
Bürgergeld

Ein Beitrag von www.hamburgtrautnichwas.de

bezogen auf Sanktionen Ermessen ausüben. Dafür sorgt Hamburg jetzt! Das Jobcenter übt sein Ermessen ab sofort so aus, dass Sanktionen wegen der damit verbundenen Unterschreitung des soziokulturellen Existenzminimums und der negativen Effekte für unverhältnismäßig und ungeeignet erklärt werden. Soziale Teilhabe, berufliche Entwicklung von Leistungsberechtigten sowie deren Kooperation mit dem Jobcenter sind mit Sanktionen nicht zu erreichen.

Hamburg setzt auch beim Asylbewerberleistungsgesetz Kürzungen nach §1a eigenständig aus. Diese Entscheidung liegt in der Macht der Bundesländer.

Wär das nicht was, rot-grüner Senat?

Bereit, wenn Ihr es seid!

